**Zeitschrift:** Am häuslichen Herd : schweizerische illustrierte Monatsschrift
**Herausgeber:** Pestalozzigesellschaft Zürich
**Band:** 47 (1943-1944)
**Heft:** 17

**Artikel:** Zufrieden sein
**Autor:** Scherrer, Karl
**DOI:** https://doi.org/10.5169/seals-670418

**Nutzungsbedingungen**
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

**Conditions d'utilisation**
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

**Terms of use**
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 28.12.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch**

kamen ihr zu Hilfe, ermöglichten sie ihr doch, ihre Augen von ihm fern zu halten, denn sie fühlte, daß er sie, wie er so dastand, beobachtete, und es bedeutete eine Erleichterung, den Kopf gesenkt zu halten, während sie die Gerätschaften zur Teebereitung emsig hob und wieder hinstellte und das Geplauder, in dem sie Meisterin war, nicht abreißen ließ.

Endlich blickte sie hoch und sah, daß seine Augen ungewöhnlich strahlten und daß, obwohl er schwieg, sein ganzes Wesen eine verhaltene Erregung durchbebte. Sie erblaßte plötzlich vor vorgeahntem Entzücken. „Kommen Sie her und setzen Sie sich zu mir!" sagte sie, aufs Sofa patschend. „Ich habe Ihnen eine solche Unmenge zu erzählen."

„Das gleiche habe ich . . .", sagte er und legte, während er sich setzte, seine große Hand auf die ihrigen; sie war kräftig und schwer, und bei ihrer Berührung ging ihr das Herz höher.

„Meine Liebe", sagte er. „Sie sind die beste Freundin, die ich habe, wenn Sie mir auch nie mehr zu sein vermochten. Also möchte ich, daß Sie als Erste von meinem Glück erfahren. Ja, ich sehe, Sie haben mich erraten. Ich bin ihr dort draußen begegnet und pflegte ihr von Ihnen und meiner Hoffnungslosigkeit zu erzählen. Sie kennen ja derlei. So fing es an. Und wenn auch freilich niemand je Sie ganz ersetzen kann — aber das brauche ich Ihnen nicht erst zu sagen! Wir hoffen, bald getraut zu werden; genau genommen bei meinem diesmaligen Urlaub. Sie kommt nächste Woche in England an, und ich möchte gerne, daß Sie sie kennen lernen. Ich weiß, daß Sie sie liebgewinnen werden; es geht jedem so, sie ist solch ein sympathischer Mensch."

„Oh, wie reizend!" antwortete sie, „wie wirklich reizend und nett von Ihnen, mir das unverzüglich zu erzählen. Und Sie müssen sie augenblicklich herbringen, sobald sie ankommt, ja?"

# Zufrieden sein

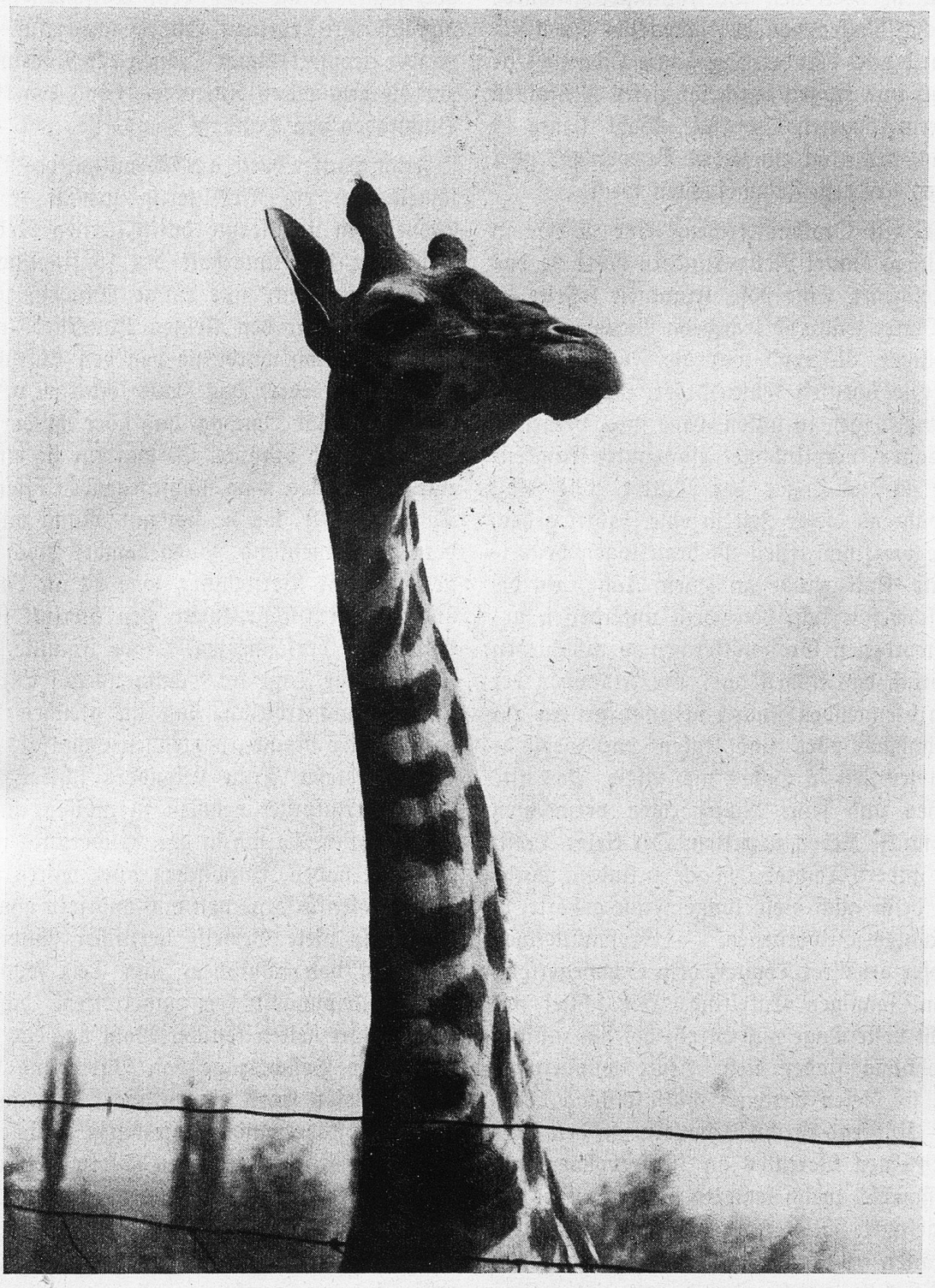
KARL SCHERRER

Wir sind vom Glück getragen,
verschont von Ungemach,
von Tränen und von Totenklagen,
noch haben wir ein Dach.

Um uns die Giebel flammen,
so manches stolze Haus
stürzt krachend in sich zusammen
und schaut der Tod daraus.

Er macht so reiche Beute,
frägt nicht nach Greis und Kind.
Das Gestern und auch das Heute
ihm nichtige Dinge sind.

Wie klein sind unsre Sorgen,
fernab der Feuersglut
ruhn wir so friedlich geborgen
und geht es uns so gut.



Ein «Guck-in-die-Welt»

Aufnahme W. Haller, Zürich